

# I. Im Wechsel der Jahreszeiten.

## Im Fröhlinge.

### 1. Im Maien.

1. Nun bricht aus allen Zweigen  
das maienfrische Grün,  
die ersten Lerchen steigen,  
die ersten Veilchen blühn,  
und golden liegen Tal und Höhn.  
„O Welt, du bist so wunderschön!“

2. Und wie die Knospen springen,  
da regt sich's allzumal,  
die muntern Vögel sängen,  
die Quelle rauscht ins Tal,  
und freudig schallt das Lustgetön:  
„O Welt, du bist so wunderschön!“

3. Wie sich die Bäume wiegen  
im lieben Sonnenschein!  
Wie hoch die Vögel fliegen!  
Ich möchte hinterdrein,  
möcht' jubeln über Tal und Höhn:  
„O Welt, du bist so wunderschön!“

Julius Rodenberg.